

HOTEL *Superior*

Fachmagazin für innovative Hotellerie

SEPTEMBER 2010 / AUSGABE 3



IDYLLE IN DEN BERGEN

Hotel & Praxis Im Einklang mit der Natur genießen die Gäste im Das Kranzbach Ruhe und Entspannung

ENTREE MIT UMSATZPLUS

Foyergestaltung Eine einladende Wohlfühlatmosphäre forciert den Verkauf von Speisen und Getränken

Empfang mit Umsatzplus

Foyerbereiche sind die Visitenkarte des Hotels. Wenn man dann noch dank Möblierung eine einladende Wohlfühlatmosphäre schaffen kann, ist Zusatzumsatz mit angebotenen Speisen und Getränken bereits vorprogrammiert.

Das Foyer als leere Wartehalle? Dieses Thema ist lange passé. Das moderne Foyer präsentiert sich als Wintergarten-lounge mit Tapasbar, als kuscheliges Wohnzimmer mit kleinen Süppchen und Gabelsalaten, als gemütliches Café für die Nachmittagsstunden oder als Cocktailbar mit Long Island Ice Tea und exotischen Snacks. Nicht jeder Gast will jeden Abend ins Restaurant pilgern, ganz abgesehen vom Geldbeutel geht dieses Verhalten auf Dauer auch auf die Hüften. Bietet ein Hotel seinen Besuchern jedoch eine ausgewogen zusammengestellte Bistro- oder Kaffeekarte an, so bindet es die Gäste ans Haus und schafft ein angenehmes Ambiente, das zum Verweilen einlädt. Nicht zuletzt werden auch Laufgäste durch derartige Angebote angelockt. Architekt Werner Fastabend aus Brilon hat mit seinem Team schon viele Hotels und Restau-

rants geplant und stellt fest: „Foyerbereiche in Hotels sind die Visitenkarte des Hauses und sollten eine Atmosphäre mit Erinnerungswert haben. Gerade in heutiger Zeit ist es wichtig, die Erwartungen der Gäste zu übertreffen und sich so von der Konkurrenz abzuheben. Durch Integration einer Bar kann das Foyer besonders auch in den Nachmittags- und Abendstunden belebt werden und so auch zu einem beliebten Treffpunkt für die Laufkundschaft werden. Ebenso ist eine Verbindung zu einer eventuellen Außengastronomie wünschenswert, um für die Mitarbeiter Überschaubarkeit und kurze Wege zu erreichen.“

Bietet man Speisen an, so ist auch bei den Möbeln selbst auf ein funktionsgerechtes Sitzen zu achten. Inzwischen gibt es Möbel für alle möglichen Formen des Essens: High Dining, Low Dining und eben ganz normal. Im Bereich High Dining werden Hocker in 65er oder 80er Höhe einge-

setzt, mit den entsprechenden Bartischen. Die 65er Lösung ist ein Zwitter zwischen Stuhl und Barhocker, hier kann man mit dem Fuß noch den Boden berühren. Für das mit dem Essen verbundene längere Sitzen werden die Hocker mit komfortablen



Polstern und häufig auch mit Rückenlehnen ausgestattet. Ein weiterer Vorteil: Man kann so mehr Sitzgelegenheiten planen als mit üblicher Bestuhlung. Im Low Dining Bereich gibt es Loungesofas, die sich durch ihre Sitzhöhe beziehungsweise die Festigkeit ihrer Polsterung zur Einnahme von Speisen eignen. Völlig ungeeignet sind hin-



Die A-ROSA Resorts zelebrieren ihre Foyerbereiche geradezu als zentralen Treffpunkt für die Gäste - so auch im neuen Resort in List auf Sylt. Frank Nagel, langjähriger Mitarbeiter und inzwischen Generalbevollmächtigter der A-ROSA Management GmbH: „Die Lifestyle Bar des Grand SPA Resort A-Rosa Sylt ist der lebendige Mittelpunkt unseres neuen Hauses: Treffpunkt, Lesezone und Kommunikationszentrum - der Ort, an dem die Gäste eine Tasse Tee oder Kaffee trinken, eine Kuchenspezialität aus der hauseigenen Pâtisserie genießen oder sich mit einem Snack stärken. Ein Blickfang ist der fünf Meter hohe Kamin, in dem den ganzen Tag ein warmes Feuer lodert. Eine Attraktion zu späterer Stunde sind natürlich auch die Cocktails, die von versierten Barkeepern geschüttelt oder gerührt werden.“ Die eleganten Sitzmöbel stammen aus der italienischen Manufaktur Moroso.



Frank Nagel, Generalbevollmächtigter der A-ROSA Management GmbH, sieht die Lifestyle Bar als zentralen, lebendigen Ganztagestreffpunkt des luxuriösen Resorts in List auf Sylt.

Das Architekturbüro Fastabend gestaltete das Foyer des Sophien Hotels in Eisenach – ein Göbel Hotel – komplett neu. Im einen Bereich befindet sich eine Bar mit gepolsterten Barhockern von Schnieder, in einem anderen Loungesofas von Signet Wohnmöbel. Hotelleiter Maik Krüger: „Früher war unser Empfang in der ersten Etage, jetzt hatten wir mit der neu hinzugenommenen Erdgeschossfläche zum ersten Mal die Chance, einen kompletten Foyerbereich zu gestalten. Insgesamt stehen den Gästen hier 30 Sitzplätze zur Verfügung. Kaffee und Kuchen sowie die Speisen der Snackkarte werden sehr gut angenommen.“



Hotelleiter Maik Krüger schätzt die Möglichkeiten der Bewirtung im neuen Foyerbereich.



Werner Fastabend und sein Team planen viele Hotels und Restaurants: „Foyerbereiche sollten eine Atmosphäre mit Erinnerungswert haben.“ Der Entwurf zeigt ein wohnliches Foyer für ein familiär geführtes Hotel.

gegen Loungesofas oder -sessel mit weicher Polsterung, in die man buchstäblich versinkt – es sei denn, man trinkt nur einen Cocktail und will nicht zu schnell wieder aufstehen. Dann gibt es noch die vielen Formen von Cocktail- und Stuhlsesseln, die sich ebenfalls hübsch in Foyers machen – oder leichte Sitzgruppen mit Bistrocharakter. Für große Räume eignen sich stattliche Varianten, für kleine Bereiche gibt es platzsparende Stuhlsessel oder auch kleine Polsterhocker. Werner Fastabend empfiehlt zur Foyermöblierung: „Das Mobiliar sollte flexibel und leicht für neue Gruppierungen sein, andererseits aber auch für intime Atmosphäre sorgen; dies ist zum Beispiel durch hochgezogene Rückenlehnen oder raumbildende Einbauten möglich.“ Den schlimmsten Fehler, den man bei der Gestaltung eines bewirteten Foyerbereiches machen kann, sieht der Sauerländer Architekt in der Diskrepanz zwischen der Zielgruppe und dem Design des Raumes oder dem des Mobiliars: „Ein Familienhotel sollte nicht mit einem unterkühlten Design-foyer erschrecken, hingegen viel gereisten Geschäftsleuten solch ein Einrichtungskonzept in Erinnerung bleibt.“ Insbesondere für kleine Hotels hat der Architekt einen Tipp parat: „Bei kleineren Hotels oder Pensionen ist wesentlich, dass ein Foyerbereich auch bei nicht besetzter Rezeption als eigenständiger Raum wahrgenommen wird und zum Beispiel mit einem Kamin als zusätzlicher, gemütlicher Wohn- und Aufenthaltsraum Gültigkeit hat. Hier sollte auch Privatsphäre bei der Möblierung im Vordergrund stehen.“

Herbstzeit ist Deko-Zeit!

Die ideale Jahreszeit um Ihr Ambiente neu zu gestalten und Ihre Gäste mit warmer Gemütlichkeit zu verwöhnen! Welchen Stil auch immer Sie bevorzugen, welche Idee auch immer Sie haben, in unserem neuen Saisonkatalog finden Sie jede Menge Inspirationen und Impulse!

VEGA Vertrieb von Gastronomiebedarf GmbH
 VEGA-Strasse 2 | 86637 Wertingen

Bestellen Sie gratis unseren aktuellen Katalog!

Tel. 01805/807-917*

www.vega-direct.com

* Preisgestaltung & USt-KWSt
 Abrechnung 0,02 €/Min. aus dem Mobilfunknetz

Von Lounge bis High Dining: Die Hersteller reagieren mit vielfältigen Konzepten und Möbeln auf aktuelle Anforderungen. Allerdings ist der persönliche Stil des Hotels Ausschlag gebend bei der Entscheidung.

Als charmanter Zweisitzer ist das Sofa Birmingham Duo bei **A.B.C. Worldwide Import** zu haben – ideal zu kombinieren mit kleinen Cocktailsesseln. Das Sofa mit Buchengestell hat eine normale Essthöhe und eignet sich daher gut für bewirtete Foyerbereiche. Angenehm für kleine Foyers ist der geringe Platzbedarf. Seine runde Form lässt es besonders elegant erscheinen. Auch der Loungesessel Oxford des Unternehmens ist in normaler Essthöhe konzipiert und lässt sich schön zu



lockeren Sitzgruppen anordnen. Die voll gepolsterten Armlehnen sind bequem. Sessel und Sofa gibt es in verschiedenen Bezügen von Leder über Kunstleder bis zu Stoff – aufgrund der schlichten Form dürfen es durchaus auch gemusterte Stoffe sein.

Kompakte Polsterstühle und Naturholztische im skandinavischen Stil schaffen eine leichte Restaurantatmosphäre, die auf üppige Tischdecken verzichtet. Zurückhaltung und Natürlichkeit des Ambientes wirken einladend. Die schlichte Bank ergänzt das Ensemble perfekt. Die Armlehnenstühle der



Kollektion Deco Art DF 091 und DF 0911 EI von **Go In** sind mit flexiblen Rückenlehnen und gepolsterten Armlehnen ausgestattet und bieten so einen angenehmen Sitzkomfort. Die neuen Stuhlmodelle vereinen Eleganz in der Form mit Strapazierfähigkeit des Materials.

Die Kollektion Chill Out von **Go In** präsentiert sich mit einem kubischen, großvolumigen Sofasystem im XXL-Format (im Bildhintergrund): Modular lässt sich das



Wunscharmöbel nach Material, Form und Farbe zusammenstellen. So entsteht aus rechteckigen Blöcken eine Polsterlandschaft – als Reihe, über Eck oder als Insel. Sechs verschiedene Elemente sorgen für diverse Kombinationsmöglichkeiten und dafür, dass die Couchlandschaft sowohl in lange, schmale und auch in verwinkelte Räume passt. Sie ist jederzeit wieder veränderbar, denn die Einzelmodule können durch ein Verkettungssystem miteinander verbunden und auch wieder leicht getrennt werden. Die Rückenlehnen der Elemente stehen in zwei Höhen zur Verfügung.

Üppig und auch ein tolles Solitärarmöbel zu einer modernen Loungelandschaft: Der barocke Sessel, Modell 9102P von Seven Sedia Reproductions, zu beziehen über



Hantermann, ist in seiner Ausprägung fast schon ein ironisches Spiel mit historischen Formen. Auch dieser Sessel eignet sich durch seine Sitzhöhe von 49 Zentimetern gut als Möbel für bewirtete Foyerbereiche.

Mit einer Mischung aus Stehtischen und Bistrositzgruppen bietet **Kason** für



ein Wandschmuck. Der in Lila gehaltene Jacquard sticht ins Auge, ohne aufdringlich zu wirken – und bietet dennoch eine besondere Eleganz. Die leichten Stühle mit Formholzrücken ergänzen das Arrangement in edler Zurückhaltung und nehmen das Chrom der kleinen Tische auf.

Das Modell Lord (rechts) von **May** ist durch seine Polsterung bequem und erhält Halt durch ein solides Buchengestell. Es erinnert an die Form klassischer Kaminsessel. Die kan-

jeden Geschmack etwas. Der Gast kann frei wählen, wo er sich am wohlsten fühlt. Die Barhocker sind komfortabel mit Lehnen und einem Sitzpolster versehen und daher auch zum „Sitzbleiben“ geeignet. Die klassische Sitzgruppe aus Tisch und Stühlen wirkt leicht und geradlinig – und durch das warme Rot setzt sie Akzente im Raum.

Frisch und mutig kommt diese gepolsterte Banksitzgruppe von **Kason** daher. Sie strahlt nicht nur Extravaganz und Gemütlichkeit aus, sondern ist gleichzeitig noch



TIPPS

zur Ausstattung eines bewirteten Foyerbereichs:

- Die gewählte Gestaltung und das Mobiliar sollten zur Zielgruppe passen, um auf die gebührende Akzeptanz zu stoßen.
- Das Mobiliar sollte außerdem flexibel und leicht für neue Gruppierungen sein, aber auch eine intime Atmosphäre schaffen.
- An Sitzmöbeln kommen viele Varianten in Frage: High Dining und Low Dining, klassische Restaurantmöbel mit gepolsterten Stühlen, leichte Bistrositzgruppen oder Loungemöbel.
- Sitzhöhe und Polsterung müssen ein gepflegtes Speisen ermöglichen – tiefes Einsinken in einen Sessel ist ein „No Go“.
- Intimität und Wohlgefühl entstehen durch Raumteiler und eine akzentuierte Beleuchtung.

Von Lounge bis High Dining: Die Hersteller reagieren mit vielfältigen Konzepten und Möbeln auf aktuelle Anforderungen. Allerdings ist der persönliche Stil des Hotels Ausschlag gebend bei der Entscheidung.

Madrigal von **MBM** ist eine typische Loungelösung, die sich durch ihre stabilen, aufgelegten Polster auch für das Low Dining eignet. Die extra breiten Bänder des Mirotextgeflechtes in Leder/Holzoptik sollen Natürlichkeit vermitteln. Durch die Modularität können Dineinheiten immer wieder neu und anders zusammengestellt werden, was vorteilhaft ist, wenn der Foyerbereich flexibel, etwa auch für Empfänge, genutzt wird.



Der Loungessel Quader von **Schnieder** wirkt nicht nur durch seine Holz ummantelte Seitenlehne besonders elegant, sondern schützt auch vor Verschleiß. Noch pflegeleichter wird es, wenn eine Sitzfläche aus Leder gewählt wird. Der Sessel sieht besonders schön in Reihe aus und in Kombination mit quadratischen, geradlinigen Tischen. Mit seiner großzügigen Sitzfläche bietet er viel Komfort. Es gibt den Sessel auch ohne Holz ummantelte



Lehnen mit dem Namen Kubus. Schön wirkt es, wenn man beide Sessel – gegebenenfalls auch einerseits in Leder und andererseits in Stoff – miteinander kombiniert. Carlo (oben) besticht als Sessel nicht nur durch seine klassische Cocktailform und seine bequeme und zum Essen geeignete 41er Sitzhöhe, sondern ist durch seine Loomumman-

telung geradezu prädestiniert für eine mediterran geprägte Einrichtung, etwa, wenn das Foyer in einem Wintergarten mit Palmen angesiedelt ist. Es gibt auch noch zierliche Sofas und bequeme, Platz sparende Vollpolsterstühle für den Foyerbereich mit Loom.

„Stehen großzügige Räume, vielleicht mit hohen Decken und einer einladenden Freitreppe zur Verfügung, ist die Stilfrage natürlich schnell geklärt“, konstatiert Egbert Weber, Geschäftsführender Gesellschafter von **Spahn Stadlohn**. „Dieser Gründerzeitstil sollte sich auch im Raumambiente wiederfinden.“ Zu Marmorböden und Stuckwänden empfiehlt das Unternehmen Loungemöbel mit dunklen, edlen Bezügen, wie



zum Beispiel Mano 3146, der im Foyer Ruhe und Harmonie ausstrahlt. Das Modell ist

sowohl als Sessel, Zweisitzer als auch als Dreisitzer verfügbar. Verschiedene Kombinationen von Holzfarbtönen und Stoffen oder Leder bieten eine große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten.

Wie spielerisch hingewürfelt wirken die Vollpolsterhocker (unten) von **Spahn Stadlohn**, die sich zu der individuell kombinierbaren Loungesofagruppe gesellen. Mit ihren niedrigen Rückenlehnen lässt die Sofalandschaft viel Durchblick zum Restaurantbereich und wirkt trotz der Kompaktheit ihres Designs nicht dominierend.



Außergewöhnliche Form, mutige Farbe – so präsentieren sich die leichten Foyermöbel von **Stackchair**, die sich dank ihrer Form auch für kleine Bereiche eignen. Der Sessel ist bequem gepolstert, gibt aber



genug Halt, um kleine Speisen einnehmen zu können. Goodbye Chrom – von wegen! Dieses Möbel wartet geradezu darauf, mit seiner Farbenfreude Foyers zu erobern.

Außergewöhnlich kommt diese Sitzgruppe von **Stackchair** durch die bis zum Boden durchgehenden Rückenpolster daher. Schwungvoll wirken die sich nach unten zuspitzende Form sowie der gebogene Metallrahmen. Hier ist alles im Fluss.

i SERVICE

Mehr Informationen unter
www.architekt-fastabend.de
www.a-rosa.de/sylt
www.goin.de
www.kason.de
www.konway-noesinger.de
www.may-kg.de
www.mbm-moebel.de
www.schnieder.com
www.sophienhotel.de
www.spahn-stadtlohn.de
www.stackchair.de
www.stapelstuhl24.de
 (A.B.C. Worldwide Import)
www.stilstuehle.de
 (Hantermann)
www.tenhaeff.de



und ohne Rückenlehne oder als Sessel. Besonders elegant wirkt der kubische Polsterstuhl mit Formholzrücken. Der Vollpolsteraufbau sorgt für einen ausgesprochenen Loungecharakter. **SF**

Tenhaeff favorisiert bei den Möbeln eine gestalterische Symbiose aus Farben und Materialien. Pluspunkte sieht man auch in der einfachen Reinigung, Stabilität, einer Polsterung und einer leichten Handhabung für das Personal, wenn die Möbel einmal verrückt werden müssen. Besonders für Foyerbereiche mit einem begrenzten Platzangebot hat das Unternehmen die Serie *sittis* entwickelt, die sich zum Beispiel als runde Variante mit kleinen Polstersesselchen, -hockern und Tisch präsentiert. In kubischen Formen zeigen sie ihre Ecken und Kanten, als Hocker mit



Ambiente Konzept

Hogatec Messe: Stand 9E21



P&M furniture bietet innovative und individuell gestaltete Möbel und Einrichtungskonzepte für jedes Budget.

Fordern Sie jetzt unseren Katalog an (268 Seiten) oder vereinbaren Sie einen Termin.

P&M furniture
 Point around the world

Gastronomie
 und Terrassenmöbel

Jack Herberich 247c
 39614 Idenau, DE

T: +49 377 207 20 00

F: +49 377 350 63 70

M: +49 377 207 20 00

E: info@pandm.com

W: www.pandm.com